

Welche konkreten Möglichkeiten zu einer Transformation der Gesellschaft bzw. der Universitäten hat ein Projekt wie UniNETZ aus Ihrer Sicht?



<https://www.menti.com/alv3kon7em2y>



Transformation of Higher Education in Austria

It's all about the Change!



Mira Simon, MSc
forum n

Koordination SP IV in UniNETZ II
(<https://www.uninetz.at/en/about-us>)



Mag.a Karin Oberauer
Universität Innsbruck
Institut für Fachdidaktik/Geographie

Arbeitsgruppe EDUCOMSD
(<https://www.uibk.ac.at/de/geographie/educomsd/>)
Koordination SDG 4/ SP IV in UniNETZ II
(<https://www.uninetz.at/en/about-us>)
k.i.d.Z.21
(<https://kidz.ccca.ac.at/>)

Agenda

Dauer:

15-20 min

Inhalt:

Einführung:

- UniNETZ
- Schwerpunktbereich IV: „Transformation im Handlungsfeld Lehre“
- Vorstellung von 4 Arbeitsbereichen aus SP IV

30 min

World Café:

- 2 Runden à 15 min
 - „toolbox“ oder studentische Lehre
 - Studie „Nachhaltigkeit in der Lehre“ oder Weiterbildung von Hochschullehrende

10 min

Fazit und key takeaways

UniNETZ | Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele



Übergeordnete Ziele

Generell

Stärkung der universitäts-übergreifenden, interdisziplinären Kooperation

Mittelfristig

Optionenbericht zur Umsetzung der SDGs in Österreich

Langfristig

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in Österreich
Verankerung der Prinzipien der Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre



UniNETZ I

Beteiligung Partner-institution	SDGs																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
UNIVERSITÄT KLAGENFURT				■			■					■	■				■
UNIVERSITÄT FÜR BILDUNGSWISSENSCHAFTEN WIEN	■	■		■		■	■				■	■	■		■		
UNIVERSITÄT SACHS				■					■	■	■	■			■		
JYU	■					■	■	■	■	■	■	■				■	■
UNI MEDZ				■			■				■	■	■				
UNIVERSITÄT SACHS				■	■						■						
MJW			■	■	■						■						
UNI ART				■	■												
UNIVERSITÄT SACHS			■														
MONTAN UNIVERSITÄT LEBEN				■			■					■	■				
UNIVERSITÄT SALZBURG	■			■							■						
TU Graz				■		■	■	■	■		■	■	■				
TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN					■												
dr:angewandte	■			■	■						■	■				■	■
universität innsbruck				■							■		■		■	■	■
vetmeduni vienna	■	■													■		■

19 Institutionen

~ 150 Optionen

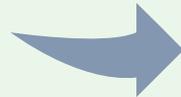
über 1000 Maßnahmen

Übergabe an die Bundesregierung
1. März 2022



UniNEtZ | Auf dem Weg in Richtung Transformation

UniNEtZ II



Fokus auf langfristigen Zielen

Transformation der **Gesellschaft**

Transformation der **Universitäten**

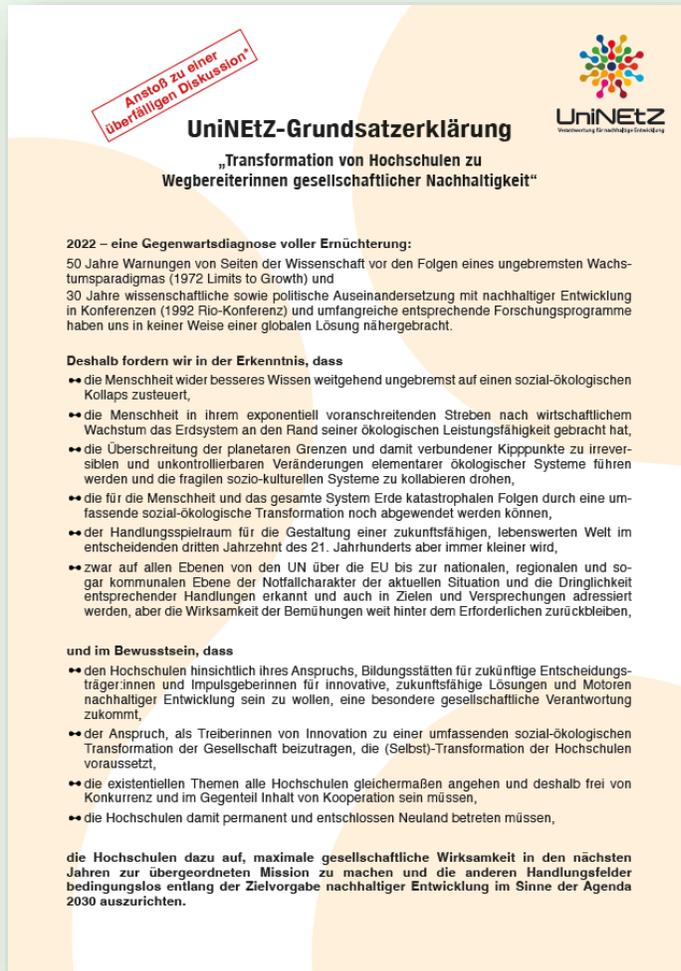


UniNETZ | Auf dem Weg in Richtung Transformation

Beteiligung Partner-institution	SPs					SDGs																		
	I	II	III	IV	V	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
UNIVERSITÄT KLAGENFURT			■	■					■															
UNIVERSITÄT SACHS	■				■	■			■								■	■	■		■		■	
UNIVERSITÄT SALZBURG	■			■	■				■															
UNIVERSITÄT LINZ	■								■															
UNIVERSITÄT WÜRZBURG					■																			
UNIVERSITÄT WÜRZBURG								■																
MONTAN UNIVERSITÄT LEoben																								
KARL-FRANZ UNIVERSITÄT SALZBURG		■							■															
TU Graz	■	■							■	■	■													
HTWK Dresden	■		■	■	■				■	■	■													■
universität innsbruck	■	■		■	■				■															■
universität wien	■																							
vetmeduni vienna								■	■															■
CCA																								■
Geologische Bundesanstalt																								■
ZAMG																								■
Akademie der bildenden Künste Wien					■																			
HTWK Dresden									■															
HTWK Dresden																								■
HTWK Dresden																								■
forum				■																				

Beteiligte Institutionen in UniNETZ II...

UniNETZ | Auf dem Weg in Richtung Transformation



Anstoß zu einer überfälligen Diskussion

UniNETZ-Grundsatzserklärung
„Transformation von Hochschulen zu Wegbereiterinnen gesellschaftlicher Nachhaltigkeit“

2022 – eine Gegenwartsdiagnose voller Ernüchterung:
50 Jahre Warnungen von Seiten der Wissenschaft vor den Folgen eines ungebremsten Wachstumsparadigmas (1972 Limits to Growth) und 30 Jahre wissenschaftliche sowie politische Auseinandersetzung mit nachhaltiger Entwicklung in Konferenzen (1992 Rio-Konferenz) und umfangreiche entsprechende Forschungsprogramme haben uns in keiner Weise einer globalen Lösung nähergebracht.

Deshalb fordern wir in der Erkenntnis, dass

- die Menschheit wider besseres Wissen weitgehend ungebremst auf einen sozial-ökologischen Kollaps zusteuert,
- die Menschheit in ihrem exponentiell voranschreitenden Streben nach wirtschaftlichem Wachstum das Erdsystem an den Rand seiner ökologischen Leistungsfähigkeit gebracht hat,
- die Überschreitung der planetaren Grenzen und damit verbundener Kipppunkte zu irreversiblen und unkontrollierbaren Veränderungen elementarer ökologischer Systeme führen werden und die fragilen sozio-kulturellen Systeme zu kollabieren drohen,
- die für die Menschheit und das gesamte System Erde katastrophalen Folgen durch eine umfassende sozial-ökologische Transformation noch abgewendet werden können,
- der Handlungsspielraum für die Gestaltung einer zukunftsfähigen, lebenswerten Welt im entscheidenden dritten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts aber immer kleiner wird,
- zwar auf allen Ebenen von den UN über die EU bis zur nationalen, regionalen und sogar kommunalen Ebene der Notfallcharakter der aktuellen Situation und die Dringlichkeit entsprechender Handlungen erkannt und auch in Zielen und Versprechungen adressiert werden, aber die Wirksamkeit der Bemühungen weit hinter dem Erforderlichen zurückbleiben,

und im Bewusstsein, dass

- den Hochschulen hinsichtlich ihres Anspruchs, Bildungsstätten für zukünftige Entscheidungsträger:innen und Impulsgeber:innen für innovative, zukunftsfähige Lösungen und Motoren nachhaltiger Entwicklung sein zu wollen, eine besondere gesellschaftliche Verantwortung zukommt,
- der Anspruch, als Treiber:innen von Innovation zu einer umfassenden sozial-ökologischen Transformation der Gesellschaft beizutragen, die (Selbst-)Transformation der Hochschulen voraussetzt,
- die existenziellen Themen alle Hochschulen gleichermaßen angehen und deshalb frei von Konkurrenz und im Gegenteil Inhalt von Kooperation sein müssen,
- die Hochschulen damit permanent und entschlossen Neuland betreten müssen,

die Hochschulen dazu auf, maximale gesellschaftliche Wirksamkeit in den nächsten Jahren zur übergeordneten Mission zu machen und die anderen Handlungsfelder bedingungslos entlang der Zielvorgabe nachhaltiger Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 auszurichten.

Die Grundsatzserklärung

„Deshalb fordern wir in der Erkenntnis, dass ...

und im Bewusstsein, dass ...

die Hochschulen dazu auf, **maximale gesellschaftliche Wirksamkeit** in den nächsten Jahren zur übergeordneten Mission zu machen und die anderen Handlungsfelder bedingungslos entlang der **Zielvorgabe nachhaltiger Entwicklung** im Sinne der Agenda 2030 auszurichten.“

UniNETZ | Auf dem Weg in Richtung Transformation

Auseinandersetzung mit den Handlungsfeldern von Hochschulen

Betrieb

Gesellschafts
-dialog

Forschung

Lehre

Governance



Perspektiven für eine Nachhaltige Entwicklung



It's all about the Change!



SP IV

Transformative Bildung:
Lehren und Lernen
mit Perspektive

Hochschullehre mit Zukunft

„Anwalt zu einer Überfalligen Diskussion“

UniNETZ-Grundsatzerklärung
„Transformation von Hochschulen zu Wegbereiterinnen gesellschaftlicher Nachhaltigkeit“

2022 – eine Gegenwartsdiagnose voller Ermüchterung:
50 Jahre Warnungen von Seiten der Wissenschaft vor den Folgen eines ungebremsen Wachstumsparadigmas (1972 Limits to Growth) und 30 Jahre wissenschaftliche sowie politische Auseinandersetzung mit nachhaltiger Entwicklung in Konferenzen (1992 Rio-Konferenz) und umfangreiche entsprechende Forschungsprogramme haben uns in keiner Weise einer globalen Lösung nähergebracht.

Deshalb fordern wir in der Erkenntnis, dass

- die Menschheit wider besseres Wissen weitgehend ungebrems auf einen sozial-ökologischen Kollaps zusteuert,
- die Menschheit in ihrem exponentiell voranschreitenden Streben nach wirtschaftlichem Wachstum das Erdsystem an den Rand seiner ökologischen Leistungsfähigkeit gebracht hat,
- die Überschreitung der planetaren Grenzen und damit verbundener Kipppunkte zu irreversiblen und unkontrollierbaren Veränderungen elementarer ökologischer Systeme führen werden und die fragilen sozio-kulturellen Systeme zu kollabieren drohen,
- die für die Menschheit und das gesamte System Erde katastrophalen Folgen durch eine umfassende sozial-ökologische Transformation noch abgewendet werden können,
- der Handlungsspielraum für die Gestaltung einer zukunftsfähigen, lebenswerten Welt im entscheidenden dritten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts aber immer kleiner wird,
- zwar auf allen Ebenen von den UN über die EU bis zur nationalen, regionalen und sogar kommunalen Ebene der Notfallcharakter der aktuellen Situation und die Dringlichkeit entsprechender Handlungen erkannt und auch in Zielen und Versprechungen adressiert werden, aber die Wirksamkeit der Bemühungen weit hinter dem Erforderlichen zurückbleiben,

und im Bewusstsein, dass

- den Hochschulen hinsichtlich ihres Anspruchs, Bildungsstätten für zukünftige Entscheidungsträger:innen und Impulsgeber:innen für innovative, zukunftsfähige Lösungen und Motoren nachhaltiger Entwicklung sein zu wollen, eine besondere gesellschaftliche Verantwortung zukommt,
- der Anspruch, als Treiber:innen von Innovation zu einer umfassenden sozial-ökologischen Transformation der Gesellschaft beizutragen, die (Selbst-)Transformation der Hochschulen voraussetzt,
- die existentiellen Themen alle Hochschulen gleichermaßen angehen und deshalb frei von Konkurrenz und im Gegenteil Inhalt von Kooperation sein müssen,
- die Hochschulen damit permanent und entschlossen Neuland betreten müssen,

die Hochschulen dazu auf, maximale gesellschaftliche Wirksamkeit in den nächsten Jahren zur übergeordneten Mission zu machen und die anderen Handlungsfelder bedingungslos entlang der Zielvorgabe nachhaltiger Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 auszurichten.

Neue Studienangebote

Neu-Ausrichtung der Curricula

Studium Generale

Unterstützung von Lehrenden

mittelfristig

langfristig

Team Hochschulbildung

Schwerpunktbereich IV



SP IV

Transformative Bildung:
Lehren und Lernen
mit Perspektive



Transformation im Handlungsfeld Lehre



Toolbox
zur Transformation
der Hochschullehre



Studentische
Lehre

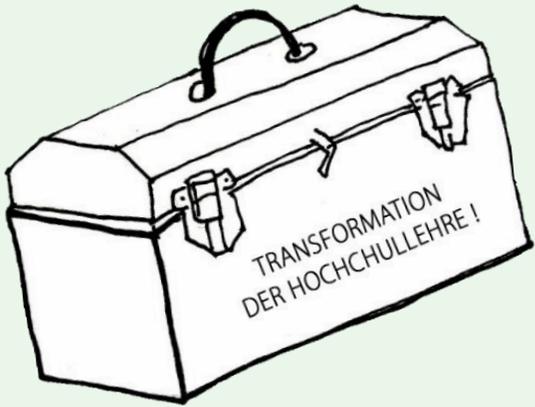


Weiterbildung
für
Hochschullehrende

Studie: Nachhaltigkeit in der Lehre

Toolbox

Zur Transformation der Hochschullehre



Studentische Lehre



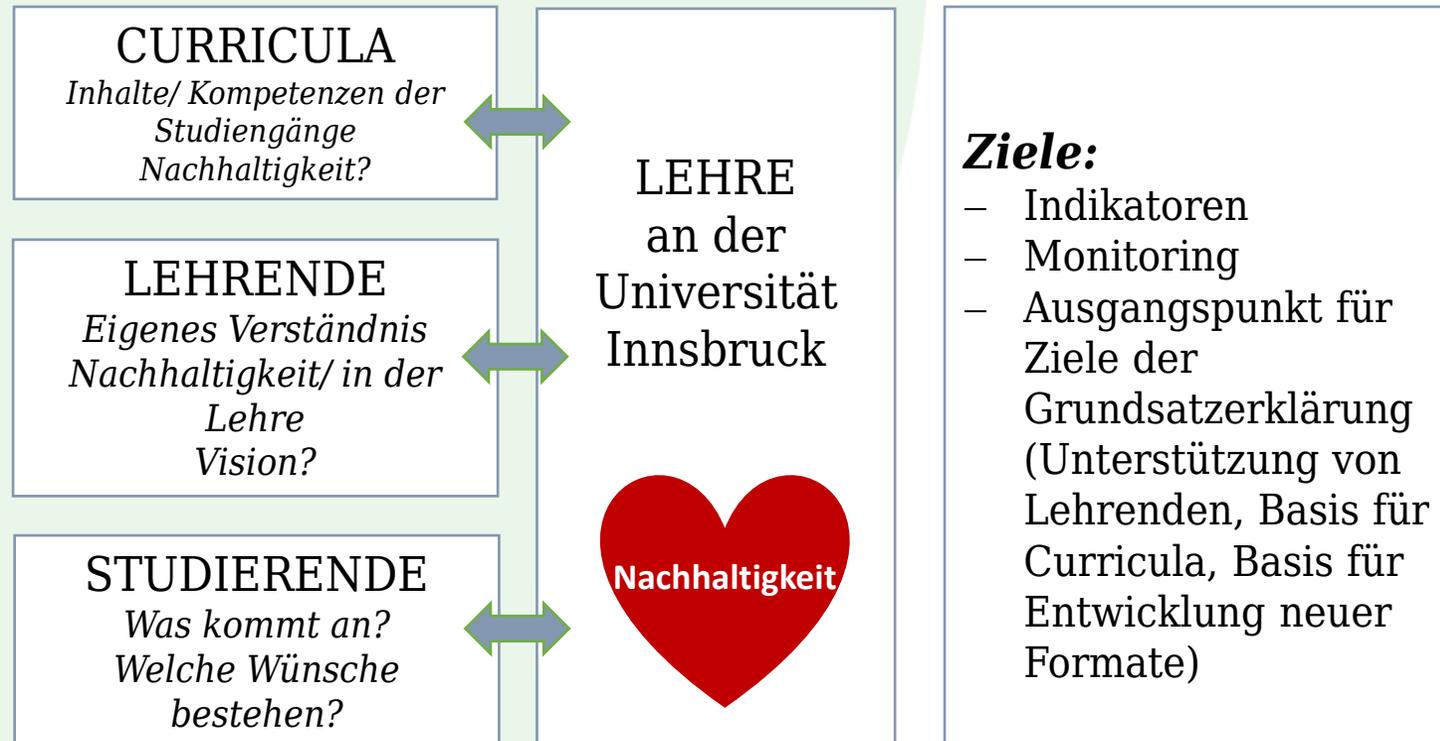
**Studentische Lehre halten,
Zukunft gestalten!**

#Students4Students



Studie: Nachhaltigkeit in der Lehre

Pilotstudie:  universität
innsbruck



Darüber hinaus...

Weitere Universitäten

Einheitliche Auswertung

Möglichst vollständiges Bild

Weiterbildung für Hochschullehrende



BNE-Zertifikat der Allianz nachhaltiger Universitäten

- Pflichtmodule & Wahlmodule
- universitätsübergreifend



Arbeitsgruppe Weiterbildung für Hochschullehrende

- Anlehnung an BNE-Zertifikat
- Derzeitiger Fokus: Online Kurs



Vision Universität Innsbruck

- Fortbildung bzw. Vernetzung von Lehrenden
- Voneinander Lernen
- Ausbildungswoche bspw. im Universitätszentrum Obergurgl

World Café

Toolbox
zur Transformation
der Hochschullehre

Studentische
Lehre

Weiterbildung
für Hochschullehrende

Studie
"Nachhaltigkeit
in der Lehre"

15 Minuten



15 Minuten

UniNETZ im Fokus

- Interessensgemeinschaft für eine Nachhaltige Entwicklung in AUT
- Österreichweites Netzwerk mit unterschiedlichen Ebenen von Akteur:innen
- Zusammenarbeit nahezu aller österreichischen Hochschulen
- Einbindung von Studierenden



Vielen Dank für die Teilnahme!

Kontakt:



Mira Simon, MSc

Mira.Simon@uibk.ac.at



Mag.a Karin Oberauer

Karin.Oberauer@uibk.ac.at

